

## Politische Nadeln und Bändchen gestaffelt.

Verordnung des Reichspräsidenten über das Tragen von Abzeichen.

Unter dem Datum des 16. Januar wird auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 der Reichsverfassung folgendes verordnet:

Vom Inkrafttreten dieser Verordnung ab gilt das im 8. Teil Kapitel II der 4. Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zum Schutz des inneren Friedens vom 8. Dezember 1931 ausgesprochene Verbot des Tragens von Abzeichen nicht mehr für Nadeln, Rosetten und ähnliche kleinere Abzeichen in der Form und Größe, wie sie bisher bei politischen Vereinigungen üblicherweise getragen wurden.

## Weitere Verhandlungen des Preiskommissars.

Die Preisbildung im Textil- und Schuhwarenhandel. Der Preiskommissar für Preisüberwachung hat mit der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels wegen der Preisbildung im Textil- und Schuhwarenhandel verhandelt. Der Preiskommissar hat erneut darauf hingewiesen, er lege es als selbstverständlich an, daß auch in diesen beiden Branchen untersucht werde, inwiefern die Preise gesenkt werden könnten. Der Preiskommissar wird am Dienstag mit den Brauereien sowie mit den Gastwirten verhandeln. Er wird dann nacheinander die Fühlung aufnehmen mit dem Kraftfahrzeugengewerbe, mit der Farbwarenindustrie und mit den privaten Telephongesellschaften. Auch die Frage der Dämpfungsmittelpreise soll noch in dieser Woche erörtert werden.

## Hindenburgs Reichsgründungsfeier

Bei der Reichsgründungsfeier des Deutschen Reichskriegerbundes „Kuffhäuser“ verlas der Präsident General a. D. von Horn folgendes Schreiben des Reichspräsidenten:

Sehr geehrter Herr General!  
Wie ich Ihnen schon mündlich mitteilte, bin ich zu meinem lebhaftesten Bedauern durch meine starke dienstliche Inanspruchnahme verhindert, an der Reichsgründungsfeier des Deutschen Reichskriegerbundes Anstehender teilzunehmen und hier im Kreise alter Soldaten des Tages zu gedenken, an dem ich als junger Offizier vor 61 Jahren im Spiegelsaal von Versailles die Reichsgründung miterleben durfte; aber im Geiste bin ich mit Ihnen allen in dieser vaterländischen Beihesunde in gemeinsamen Gedanken verbunden.

Ich wünsche und hoffe, daß Ihre Gedächtnisfeier das deutsche Herz und die deutsche Seele stärken und in Erinnerung an die großen Taten der Väter dazu beitragen möge, auch die gegenwärtige Generation zu gemeinsamem Opfermut und fester Vaterlandsliebe zu einigen. Mit kameradschaftlichen Grüßen an alle Teilnehmer bin ich Ihr ergebener Ges. v. Hindenburg.

Das Schreiben des Reichspräsidenten wurde von der Versammlung mit förmlichem Beifall aufgenommen, der in begeistertem Hochrufen auf den Sieger von Tannenberg ausklang.

## Reichsminister Dr. Groener über den Reichsgründungstag.

Reichsinnenminister Dr. Groener sprach aus Anlaß des Reichsgründungstages im Berliner Rundfunk. Er führte u. a. aus: In unseren Tagen wiederum läumft das deutsche Volk um seine Rettung aus tiefster Not. Dabei stehen weniger die materiellen Güter auf dem Spiele als vielmehr die geistigen und moralischen Kräfte. In uns selbst muß das heilige Feuer lodern, das den geistigen Kräften neuen Auftrieb gibt. Die Wurzeln dieser Erneuerung liegen in der Vergangenheit. Die großen Gedanktage unseres Volkes bleiben leuchtende Wahrzeichen in jedem Deutschen. Zum 61. Male jährt sich der Tag, an dem im Spiegelsaal des Versailler Schlosses König Wilhelm I. von Preußen die deutsche Kaiserwürde annahm und damit die Neugründung des Reiches vollendete. Das große Ereignis von 1871 einte endlich wieder alle Deutschen. Damals ein Deutschland im Glanz der Siege und Erfolge, im Aufsteigen zu Ruhm und Größe, bewundert von der ganzen Welt — heute das Vaterland in tiefster Not und Bedrängung, mit ungeheuerlichen Schwierigkeiten ringend.

Im gleichen Spiegelsaal zu Versailles wurde uns 1919 jener Vertrag aufgezwungen, dessen politische und wirtschaftliche Ungerechtigkeit und Unvernunft nicht nur für unsere beispiellose Notlage, sondern auch die der ganzen Welt verantwortlich sind. Die großen Tage der Vergangenheit leuchten in das Dunkel der Gegenwart und geben Trost, Hoffnung und Stärke.

Der Minister wirft sodann einen Rückblick auf die Geschichte der Reichsbildung und fährt dann fort:

Wo die Einheit des Reiches auf dem Spiele stand, gab es keine Parteien. So soll und muß es bleiben. Der Reichsgründungstag mahnt alle Volksgenossen, zusammenzusehen in Brüderlichkeit und Einigkeit. Fort mit dem häßlichen Streit der Parteien, der unser ganzes Volksleben vergiftet. Politische Programme an sich können keine unüberwindlichen Gegensätze bedeuten, wenn nur in jedem der Grundgedanke liegt, daß das Wohl der Nation über allem anderen steht. Es ist ebenso verfehlt, die Verfassung von Weimar in Hauch und Bogen zu werfen, wie in ihr ein unveränderliches, starres Idol zu sehen. Es kommt weniger darauf an, einzelne Verfassungsbestimmungen zu ändern, als sie durch den Geist, in dem sie ausgeführt werden, den lebendigen Bedürfnissen des Staates und der Nation anzupassen. Wie oft hat unser allverehrter Herr Reichspräsident zur Einigkeit angeregt. Er, der den Reichsgründungstag im Spiegelsaal von Versailles miterlebte, wehrt sich mit aufrichtiger Pflichterfüllung und heroischer Treue der Einheit der Nation. Denn nur in diesem Zeichen ist das nationale Rettungswerk zu vollbringen.

Wir wollen geloben, unsere Ziviltacht zu begraben, einig und iren zusammenzusehen und nach dem Wahlspruch Bismarcks, des Schmiedes der deutschen Einheit, alle unsere Kraft dem Dienste am Vaterlande zu opfern.

## Die Brauindustrie hofft auf Aenderung des Regierungstandpunktes.

Berlin, 18. Januar. Die Brauindustrie hielt am Montag eine Mittelstandsversammlung ab, in der einheitlich der Standpunkt vertreten wurde, daß die Frage der Biersteuerberasertung unmittelbar miteinander verbunden seien. Eine abgelehnte Verbilligung des Bierpreises sei ohne Steuerherabsetzung schwer möglich. In Kreisen der Brauindustrie erwartet man, daß die Regierung in der nächsten Zeit von ihrem starren Standpunkt in der Biersteuerfrage abgehen wird.

## Oberst Fabry orakelt.

Widerspruchsvolle Erklärung des französischen Abstrichtungsachverständigen.

Der Präsident des Heeresratschusses der Kammer, Oberst Fabry, der bekanntlich als französischer Sachverständiger an der Abrüstungskonferenz teilnimmt, verleiht sich in einer ebenso inhaltslosen wie widerspruchsvollen Erklärung zu dem Satz, daß die Abrüstungskonferenz sich an das in den Friedensverträgen verankerte Programm und System halten müsse, um im gleichen Atemzug hinzuweisen, daß es eine bessere Lösung nicht gäbe, da die Reichheit der Rüstungen utopisch und undurchführbar sei.

## Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 19. Januar 1932.

Merkblatt für den 20. Januar.	
Sonnenaufgang	7 <sup>20</sup>   Mondaufgang
Sonnenuntergang	16 <sup>27</sup>   Monduntergang
1839: Die Schriftstellerin Bettina v. Arnim gest.	

Der Zweigverein Wilsdruff des Landesvereins vom Roten Kreuz hielt gestern Abend im „Ader“ unter Leitung des Kassierers Heinrich Virkner eine Hauptversammlung ab, die sich in der Hauptsache mit der Neuwahl des Gesamtvorstandes beschäftigte. Das Amt des 1. Vorsitzenden hatte lange Jahre Sanitätsrat Dr. Bartel tatkräftig ausgefüllt. Mit seinem Weggange von Wilsdruff mußte er auch das ihm liebgewordene Amt niederlegen. Man sagte ihm für seine Mühe und Arbeit nochmals herzlich Dank und wählte einstimmig Schuldirektor Thomas zu seinem Nachfolger. Seit dem Tode von Kantor Oberlehrer Hensch war auch das Amt des 2. Vorsitzenden verwaist. Kantor Hensch war gleichzeitig Gründer, treuer Vertreter und Förderer des Vereins. Man dankte ihm und ehrte sein Andenken durch stilles Gedenken. Auf den Posten des 2. Vorsitzenden wurde einstimmig Pfarrer Richter berufen, als Schriftführer Rechtsanwalt Hofmann und als Kassierer Privatus Heinrich Virkner einstimmig gewählt. Die abschließende Jahreshauptversammlung soll im April stattfinden. Die Ortsgruppe Wilsdruff im G. d. A. (Gewerkschaftsbund der Angestellten) hielt am Sonnabend unter Leitung ihres

Vorsitzenden Otto Meißner in „Stadt Dresden“ ihre erste Jahreshauptversammlung ab. Nach Begrüßung der erschienenen Kollegen wurden zunächst die Eingänge besprochen. Besonders interessant waren die Mitteilungen über die jetzt herrschende Arbeitslosigkeit, die damit verbundenen Interferenzmöglichkeiten des Bundes sowie dessen Leistungen für die betroffenen Kollegen. Ferner wurden Erläuterungen über die letzte Notverordnung zum Vortrag gebracht. Bei der nächsten Gaubezirksstagnung erfolgt noch Näheres. Sodann trat man in die eigentliche Hauptversammlung ein. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht, welcher beifällig aufgenommen wurde. Der Zahlstellenleiter Kollege R. Köpfer erstattete den Kassensbericht. Die Kassensprüfer berichteten über erfolglose Kassenprüfung und beiden Berichterstattern wurde einstimmig Entlastung erteilt mit besonderem Dank für ihre Bemühungen. Anschließend erfolgten die Wahlen der Statutengemäß ausstehenden Mitglieder. Die Aemter verblieben im Wesentlichen in den bisherigen Händen und wurden von den betreffenden Kollegen dankend angenommen. Zur besonderen Freude der Kollegen hatte sich der Geschäftsführer der Dresdner Geschäftsstelle, Kollege M. Krahl, eingefunden und hielt nachdem er besonders begrüßt worden war, einen Vortrag „Bilanz 1931“. Mit großem Geschick brachte der beliebte Redner die wirtschaftlichen sowie politischen Begebenheiten des vergangenen Jahres zu Gehör der Anwesenden. Der Vortrag brachte verschiedene Aufklärungen und gab zu Gedankenanstöße Veranlassung. Möge das neue Jahr eine Klärung der jetzt herrschenden Wirtschaftskrise bringen. Der Krieg sowohl als die Inflation hat mal sein Ende gefunden, so wird wohl auch die jetzige Krisenzeit hoffentlich bald ein Ende finden. Der Vorsitzende dankte dem Vortragenden für seine Ausführungen auch im Namen der Kollegen. Mit einem gemächlichen Beschlusse fand die Hauptversammlung einen harmonischen Abschluß.

Anfall in der Turnhalle. Beim Kärtturnen einer Klasse der Berufsschule wurde ein Schneiderlehrling aus Limbach von Entweder an den Kopf getroffen. Der Arzt stellte eine leicht Gehirnerschütterung fest und veranlaßte seine Überführung ins hiesige Krankenhaus.

Vierbezug. Die Befragung der Beischäftigten erfolgt in diesem Jahre wie folgt: Am 19. Januar Woblis mit 2 Kalblut- und 1 Warmblutbengsten, am 19. Januar Claffa mit 1 Kalblut- und 2 Warmblutbengsten, am 19. Januar Koffen mit 1 Kalblut- und 1 Warmblutbengsten, am 21. Januar Kelfelsdorf mit 1 Kalblut- und 2 Warmblutbengsten, am 21. Januar Nefsa mit 2 Kalblut- und 1 Warmblutbengsten.

Ueberracht die Umsatzsteuer nicht! Vom 1. Januar 1932 an ist die Umsatzsteuer auf 2 Prozent erhöht worden. Nur zu dem alten Satz von 0,85 Prozent oder brauchen solche Zahlungseingänge versteuert zu werden, welche für Lieferungen und Leistungen erfolgen, die noch im Jahre 1931 getätigt worden sind. Nach dem 1. Juli d. J. jedoch hört diese Steuerbegünstigung auf und alle eingehenden Zahlungen müssen mit dem hohen Satz von 2 Prozent versteuert werden, wenn auch die Lieferung oder Leistung bereits im Jahre 1931 erfolgt ist. Der Umsatz von Getreide, Mehl, Schrot, Mele sowie von daraus hergestellten Waren wird nach wie vor mit 0,85 Prozent versteuert. Bleibt der Jahresumsatz unter 5000 Mark, so überhaupt keine Umsatzsteuer zu zahlen.

Der Frühlingsbauhof, der von der Eo.-Luth. Landeskirche als Feiertag begangen wird, obgleich er keinen staatlichen Schutz mehr genießt, fällt in diesem Jahre auf Mittwoch, den 24. Februar. Wir machen darauf besonders aufmerksam, da er in Kalendern teilweise am 17. Februar verzeichnet ist. In den kommenden Jahren wird er stets am Mittwoch vor dem Sonntag Gull gefeiert werden: 1933 also am 15. März, 1934 am 28. Februar, 1935 am 20. März und 1936 am 11. März.

Die Preisblätter-Verordnung vom 8. Januar. Das jetzt erscheinende Reichsgeheblatt Teil 1 Nr. 2 bringt den Wortlaut der Preisblätter-Verordnung des Preiskommissars für Preisüberwachung. Mit dem neuen Pfundpreis sind in Läden, Schaufenstern, Schaustellen, in der Markthalle, im Straßenhandel und auf den Märkten, sofern sie ausgestellt werden, folgende Waren zu versehen: Weizen und Roggenmehl, Grieß, Gruppen, Haferflocken, Rubeln, Gröhe, Makkaroni, Reis, Erbsen, Bohnen, Linsen, Luder, Speisestärke, Salzhering, Schweinefleisch, Butter, Margarine, Kofosseff, Runkelrüben, Röhre, Kalao, Pohnentaffel, Kakaolasse, Kornkaffee, Obst und Gemüse. Neben dem Preis für Pfund oder Stück oder einer anderen handelsüblichen Verkaufseinheit müssen die Preisblätter auch die handelsübliche Qualitätsbezeichnung der einzelnen Waren tragen. Röhre unterliegt nach § 3 der Verordnung hinsichtlich der wichtigsten Sorten der Preisangaben. Die Preisblätterverordnung ist mit dem 18. Januar in Kraft getreten.

Derabhebung der Beiträge zur Landwirtschaftskammer. Wie gemeldet wird, hat der Vorstand der Sächsischen Landwirtschaftskammer beschloffen, auf den Termin vom 1. Februar von jedem zur Landwirtschaftskammer Beitragspflichtigen einen Grundbeitrag von 2 RM, und auf je 100 RM Einheitswert 5 Pfennig zu erheben. Die Beiträge sind somit wiederum für den Termin um einen Pfennig je 100 RM Einheitswert der-



Die Reichsgründungsfeier des Kuffhäuserbundes gestaltete sich auch in diesem Jahre wieder zu einer machtvollen Kundgebung der größten Organisation ehemaliger Soldaten. Zahlreiche Führer der alten Armee sowie Vertreter der Reichs-

wehr und der Reichsregierung nahmen an der Feier teil. Ueber 600 Fahnen aus allen Teilen des Reiches gaben der Veranstaltung ein festliches Gepräge. Unter den Ehrengästen befanden sich auch (oben von links) Reichswehr- und Reichsinnen-



minister Groener mit Gattin sowie General von Paffe. Unten: Generalfeldmarschall von Madsen und Generalleutnant Ritter von Danner während der Ansprache des Generals a. D. von Horn, des Präsidenten des Kuffhäuserbundes (links).

abgeleitet für Land und das Schicksaligen...  
Kuffhäuser...  
Rundfunk...  
als in...  
mit der...  
lei zum...  
licher...  
national...  
Rückficht...  
auf der...  
tion der...  
teiler...  
Ber...  
Mar...  
Op...  
wird ei...  
Amisba...  
Pirna...  
der Ka...  
währen...  
werden...  
D...  
drucker...  
einzelne...  
trägt, i...  
präside...  
deren...  
Marle...  
unbede...  
des R...  
Marle...  
gabe k...  
dem 9...  
4- und...  
A...  
ner E...  
terle...  
zurück...  
durch...  
Bemü...  
Dauer...  
so voll...  
den B...  
eine Z...  
erhen...  
Ger...  
abend...  
Am 8...  
radisch...  
der G...  
gesord...  
leiten...  
4. Kol...  
7. Ber...  
man j...  
das J...  
verdan...  
mach...  
zur...  
durch...  
leht a...  
Dienst...  
Der T...  
Prüf...  
verlam...  
abgabe...  
Punkt...  
Recht...  
so daß...  
Dauer...  
und...  
Stige...  
auch...  
wünsch...  
Uebert...  
ihm j...  
wurde...  
selbst...  
Kamer...  
das Z...  
welche...  
weber...  
lobung...  
leine...  
verhol...  
lomme...  
Pun...  
genom...  
besch...  
Berich...  
tere...  
Post...  
Nach...  
Kamer...  
auf, in...  
de zur...  
Einen...  
te lieg...  
A...  
gelang...  
Weltho...  
welche...  
glibert...  
boman...  
non...  
Porbl...  
höria...  
Schm...  
gebru...  
Eine...  
Trin...  
in die...  
schwun...  
geben...  
und...  
A...  
Reib...